

Wemding von A bis Z

Wissenswertes kurz und bündig

Georg Schlecht

Astronauten in Wemding

Als Vorbereitung für die Erkundung der Mondoberfläche führte die Apollo-14-Besatzung in den Steinbrüchen des Riesrandes ein geologisches Feldtraining durch, um nach dem »Suevit« zu forschen. Dabei besuchten sie auch Wemding. Sie speisten im Gasthof zur Sonne.

Baronturm – für 50 Pfennig

Metzgermeister Seb. Mayer erwarb 1897 den baufälligen Baronturm für nur 50 Pfennig. Die Auflage: den stattlichen Turm abtragen und das Material entfernen. Über diesen glücklichen Kauf sehr erfreut, ereilte ihn auf dem Heimweg der Tod. 70 Jahre später wurde der massive Wehrturm für 30000,- DM instandgesetzt.

Campingplatz

Wemding beteiligte sich 1977 am Wettbewerb für einen Modellcampingplatz und wurde Sieger. In den kommenden Monaten soll der Ausbau beim Waldsee beginnen. Ca. 350 Camper können dort ihrer Freizeit frönen.

Dooskanal

Um das Wasser vom 2,5 km entfernten Doosweiher über die Jurahöhe zur Stadt befördern zu können, bauten im 16. Jahrhundert die Wemdinger ihren Dooskanal – eine technische Wunderleistung! Der Bau kostete damals 1779 Gulden. Noch heute fließt das kostbare Naß über diese Wasserstraße der Stadt zu. Das »Doosen« oder Rauschen in den gemauerten Wassergängen hat den Wemdinger den Spitznamen »Dooskopf« eingebracht.

Exorzismus

Im Jahre 1891 wurde im Kapuzinerkloster an einem 10jährigen Jungen eine Teufelsaustreibung (Exor-

zismus) vorgenommen. Das mehrtägige Ritual erregte seinerzeit großes Aufsehen.

Folterturm

Einfache Vergehen brachten den braven Bürger ehedem schon in den Folterturm. Seine außergewöhnliche Fünfeckform (Drudenfuß) kommt wohl nicht von ungefähr!

Gerichtsholz

Das Gerichtsholz auf den südöstlichen Randhöhen der Stadt birgt die ehedem berüchtigte Gerichtsstätte, auf der 49 unschuldige Frauen und Männer von 1609 bis 1631 den »Hexentod« sterben mußten. Ein dreifach verbundenes Eichenkreuz erinnert heute an das grausame Treiben jener Tage.

Häutbachturm

Eine der wenigen Wehrtürme, die der Nachwelt erhalten geblieben sind, ist der Häutbachturm, das Wahrzeichen der Gerberzunft. Er überspannt in einem Schwibbogen den Häutbach, der heute verrohrt ist. Vielen Besuchern dient er als willkommenes Objekt zum Malen und Fotografieren. Die oberen Räume beherbergen ein kleines, aber reizvolles Reitermuseum, das man über eine uralte Holztreppe erreichen kann.

Im Luitgard

Eine durch Bühne, Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin – Charakterdarstellerin in vielen antiken Rollen – die ihren Wirkungsort in Duisburg und Berlin hat, aber immer wieder gerne ihre Heimatstadt besucht.

Johanniskirche

Sie war die erste Kirche Wemdings, im 9./10. Jahrhundert, mußte aber wegen Baufälligkeit abgetragen werden. Die neue Pfarrkirche wurde 1060 dem hl. Emmeram geweiht. Im 15. Jahrhundert wurde der Friedhof nach außerhalb der Stadtmauern verlegt; die hinzugebaute stilvolle Kirche wurde wiederum dem hl. Johannes d. Täufer geweiht.

Kapuzinerkloster

Nach dem Schwedenkrieg mangelte es an Geistlichen. Kurfürst Maximilian schickte 1664 Kapuziner nach Wemding. 1670 wurde mit dem Bau des Klosters begonnen, drei Jahre später war es vollendet. Seither wirkt der Orden des hl. Franziskus sengsreich für das gesamte katholische Umland.

Lohweiher

Der idyllisch gelegene Badeweiher wird heute »Waldsee« genannt. Er diente ehedem als Wasserspeicher für Mühlen, außerdem überfluteten seine Wassermassen in Notzeiten den Stadtgraben. Wegen seines Moorwassers wird er von Naturfreunden besonders geschätzt. Im Freibad hat man an heißen Wochenenden schon manchmal Tausende von Badenden gezählt.

Magistrat

Das langgestreckte Verwaltungsgebäude am Marktplatz, bei den Einheimischen auch »Magistrat« genannt, wurde 1540 fertiggestellt. Der kleine Anbau war die ehemalige Lateinschule, aus der zahlreiche gelehrige Schüler es zu großem Ruhm gebracht haben. Vor Jahren zierte die Südseite eine breite Freitreppe, die sog. »Brodhausstafel« – aus dem Untergeschoß wurde in Notzeiten den Bürgern Brot und Fleisch gereicht.

Nördlinger Torturm

Er ist als Rest des ehemals ausladenden Nördlinger Tores stehengeblieben. Den schlanken Turm ziert ein rautenförmiges, mit Nonnen und Römern eingedecktes Dach. Im Gemäuer stecken Kanonenkugeln aus den Erbfolgekriegen. Im Erdgeschoß befindet sich das Café Fuchs.

Osterrieder-Reisen

Unternehmerfleiß hat nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Osterrieder-Busunternehmen eine notwendige Lücke im Verkehrsnetz Nordschwabens geschlossen. Heute bringt es Touristen in alle Welt.

Pestkerze – Pestprozession

Im ausgehenden Mittelalter forderte die Pest viele Opfer. Fromme Bürger stifteten 1447 eine große Pestkerze und trugen sie zum hl. Sebastian nach Oettingen. Seither pilgern alle 20 Jahre zahlreiche Gläubige mit einer überschweren Pestkerze dorthin, um von der Pest ihrer Tage verschont zu bleiben.

Quellen

An den Ausläufern des westlichen Frankenjura entspringen zahllose Quellen. Zwei davon sind besonders erwähnenswert. Die *Schwalbquelle* ist Ursprung des Wasserlaufs, der in frühen Zeiten dem »Sualafeldgau« den Namen gegeben hat. Die *Doosquelle* ist der unerschöpfliche Bronn für

Doosweiher und Dooskanal. Sie ist seit alters sogenumwoben. Ihr entsteigt nicht etwa die »schöne Lau« oder das »Meerfräulein«, sondern der Waldgeist, das »Huaderle«. Es soll zur Mitternachtsstunde sein Unwesen treiben.

Ritter von Wemding

Von 955 bis 1343 gab es »Ritter von Wemding«. Sie wurden in zwei Linien unterteilt: »Ritter von Wemding« und »Ritter vom See«. In ihrem Wappen führten die Ritter von Wemding einen roten Schild mit einem weißen Brackenkopf. Vorhandene Epitaphien weisen dieses Wappen auf.

Spital – Hospital Wemding

Edelfrau Wimpurc ließ im 9. Jahrhundert die älteste Stiftung Deutschlands erbauen, es beherbergt ein Hospital und ein Pfründnerheim unter einem Dach. Die angebaute Spitalskirche ist ein Kleinod aus dem Spätmittelalter.

Tore – Türme – Türmer

Der 1343 zur Stadt erhobene Ort Wemding war mit einer kostspieligen Wehranlage ausgestattet: 3 mächtige Stadttore, 30 eckige und runde Wehrtürme – leider im vorigen Jahrhundert gegen den Willen des bayerischen Königs abgetragen. Auf dem »Schlagturm« der Pfarrkirche wohnte bis 1919 ein Türmer. Er hatte über Feuer, Kriegsgefahr und räuberisches Gesindel zu wachen.

Ulme

Anstelle der ehemaligen »Köpfstätte« nahe beim Kapuzinerkloster wurde nach erfolgreicher Beendigung des Krieges 1870/71 eine Ulme als Friedenszeichen gepflanzt. Im Zuge des Ausbaus der Staatsstraße Nördlingen–Neuburg mußte diese über hundertjährige Friedenskünderin bedauerlicherweise gefällt werden.

Vitus Amerpachius

Veit Trollmann, genannt Vitus Amerpachius, lehrte zu Luthers Zeit als bedeutender Magister in Wittenberg. Als Freund Melanchthons und anderer Reformatoren bekannte er sich jahrelang zu dieser Lehre, wandte sich allerdings später wieder dem Katholizismus zu.

Wimpurc

Wimpurc oder Wimburg, eine Edelfrau aus Nördlingen, wurde Ende des 9. Jahrhunderts mit dem

Gut »Seegarten« belehnt. Sie gilt als die Gründerin des Hospitals und errichtete vermutlich im Flurteil Sandbrunn nahe beim Doosweiher ein Frauenkloster, das nach Meinung der Geschichtsschreiber von den Ungarn zerstört wurde. Sie übte großen Einfluß auf die Entwicklung des Ortes auf.

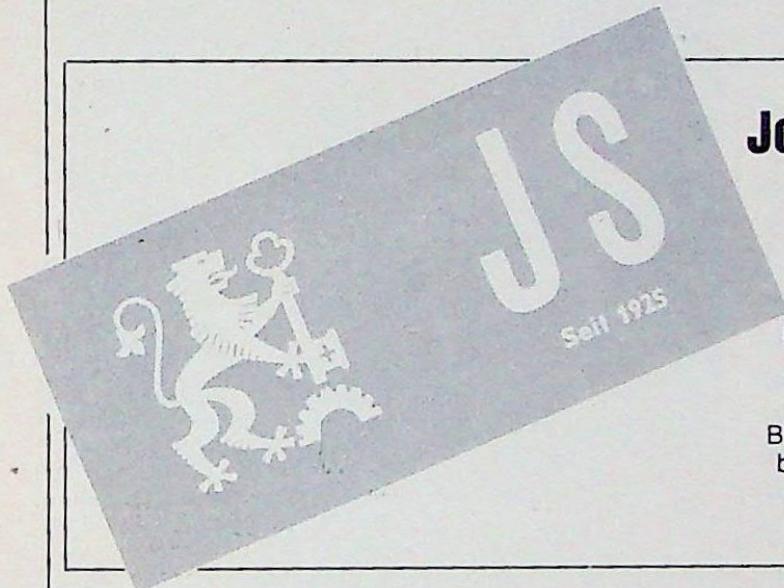
Xanthippen / Y

Streitbare Frauen scheint es auch in der Kleinstadt Wemding gegeben zu haben. Die Chronik berichtet

von den unverträglichen und unversöhnbaren Frauen eines »Stadtphysikus« und eines »Stadtapothekers«, die dasselbe Haus am Marktplatz bewohnten. Schließlich zog der Apotheker mit seiner Xanthippe aus und hatte fortan seine Ruhe.

Zum Schluß hoffe ich, liebe Leser, daß ich mit dem »Wemdinger Allerlei« einige interessante Eindrücke vermitteln konnte und verbleibe Ihr

Georg Schlecht



Johann Schneid, Wemding

Maschinenbau und Blechschlosserei
Sanitäre Installationen · Fachbetrieb der
Schlosser- und Maschinenbauerinnung

8853 Wemding, Raabgasse 6, Tel. 09092/368

Moderner Maschinenpark • Spezialitäten für
Blechbearbeitung • Pressungen und Schneiden
bis zu 6 m Länge und 6 mm Stärke • Ständige
Ausstellung von sanitären Einrichtungsgegen-
ständen

**Schon morgen haben Sie
das Geld für Ihr neues Auto.**



**HYPO-Privatkredit.
Unkompliziert, bequem, günstig.**

Geschäftsstelle
Wemding

Johann Schneid

Baugeschäft · Baustoffe · Fliesen

8853 Wemding · Telefon (09092) 309



Transportbeton